



Bräuer

Sobotta Lernkarten

1. Auflage, 2014, Elsevier
Seitenzahl: 944 (415 Lernkarten)

Preis: 49,99 €

ISBN: 978-3-437-41904-1

Das Lernpaket kommt in einem praktischen und stabilen Karton daher, die Karten selbst haben auch eine gute Dicke & Stabilität – das finde ich für das wiederholte Lernen mit den Karten sehr angenehm.

Jede Karte (bis auf wenige Ausnahmen) ist nach dem selben Prinzip aufgebaut:

- Vorderseite: Prüfungsfrage oder nummerierte Strukturen
- Rückseite: Antwort in Form von Kasten, Tabelle oder fett markierter Struktur
- Zusatz: Infokästen und Eselsbrücken

Ich finde dieses Prinzip toll: man hat einerseits die bekannten Abbildungen aus dem Sobotta bzw. Taschenbuch, andererseits regen die Fragen zum Nachdenken an, prüfen, ob das Wissen aktiv vorhanden ist und bieten tolle Möglichkeiten, sich dieses anzueignen.

Ein Beispiel von Karte 140:

- Frage: Definieren Sie die Schichten der Kopfschwarte
- Antwort: SCALP:
 - Skin (Haut),
 - Connective Tissue (Bindegewebe),
 - Aponeurosis (Galea aponeurotica) ,
 - Loose Connective Tissue (lockeres Bindegewebe),
 - Pericranium (Periost)

Insgesamt wird so das Lernen der Anatomie deutlich lebhafter und lässt sich einfacher behalten. Ich wünschte, es hätte die Karten schon zu meiner Physikumszeit gegeben. Aber auch jetzt in der Klinik finde ich sehr nützlich, wenn es in Vorlesung oder Praktikum wieder mal fragen nach anatomischen Strukturen gibt und ich merke, dass ich auf dünnem Eis stehe. Dann ist mit ein paar Karten das Thema schnell aufgefrischt und man lernt einige neue Eselsbrücken und Blickwinkel kennen.

Abschließend kann ich die Karten nur wärmstens empfehlen, ich habe an Ihnen nicht viel auszusetzen. Wenn die Abbildungen nicht gefallen, so ist es vielleicht nicht ein Problem der Karten, sondern eine generelle Frage von Sobotta vs Prometheus ;-). Gerade für diejenigen, die mit Sobotta & Waschke lernen, sind die Karten eine super Erweiterung.